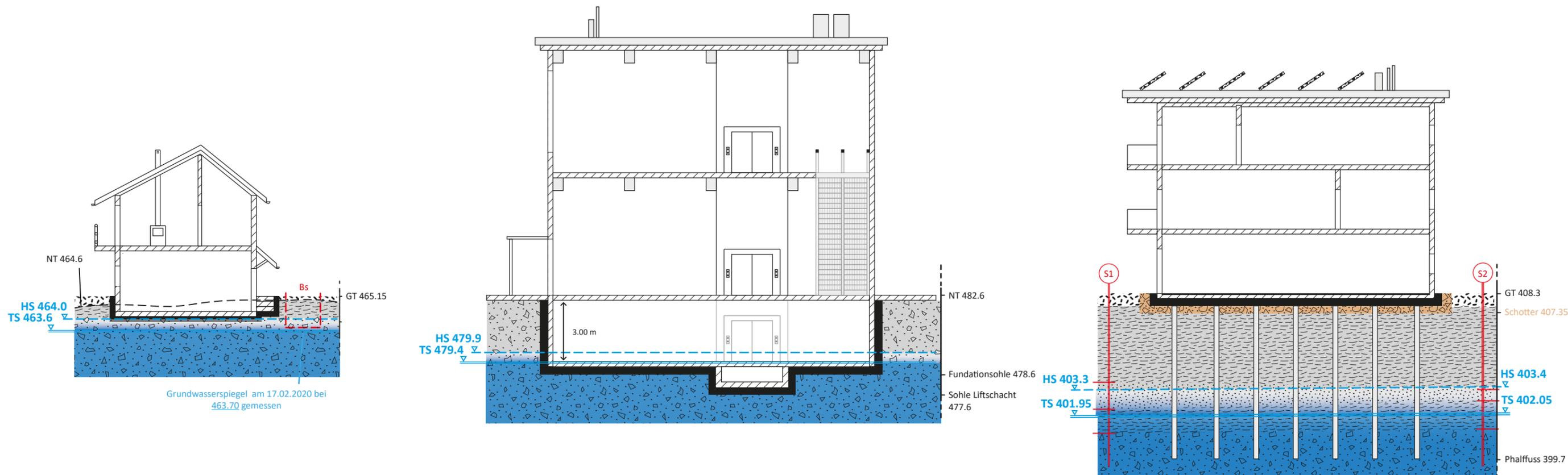




Wenn sich Ihr Bauwerk im Grundwasser befindet gemäss den kantonalen piezometrischen Daten und/oder in einem Baugrund der Klasse D (feine Ablagerungen von Sand, Ton und Silt) gemäss der Norm SIA 261, ist ein detaillierter Schnitt des Gebäudes, mit den Grundwasserständen, zusammen mit den Unterlagen für das Bewilligungsgesuch bei der zuständigen Behörde einzureichen.

Auf dem Schnitt sind (a) die **Einzelheiten der Foundation** (Fundamente, Pfähle oder Ähnliches, Kofferschicht usw.), (b) die **Höhenkoten des Terrains und der Baugrubensohle** sowie (c) die **piezometrischen Hoch - Tiefwasserstände** des Grundwassers zu vermerken. Die **gemessenen Grundwasserstände** und die bei Untersuchungen (Sondierungen, Baggerschlitzen) **beobachteten Lithologien** sind ebenfalls zu dokumentieren.



Bauten in der Grundwasser Schwankungszone

Die Baugrube und die Bodenplatte sind im Trockenem zu erstellen und die Arbeiten sind vorzugshalber während dem Grundwasser Tiefstand (Oktober-April) auszuführen. Zwischen der Aushubssohle und dem Grundwasserspiegel ist ein Abstand von mindestens 30 cm erforderlich.

Ein detaillierter Querschnitt des Bauwerks mit dem Grundwasserschwankungsbereich ist einzureichen. Wenn die Situation unklar ist, wird ein hydrogeologisches Gutachten beigefügt.

Piezometrie

--- HS - Hochwasserspiegel

— TS - Tiefwasserspiegel

Untersuchungen

Bs Baggerschlitze

S1 Sondierungen

Lithologien

Kies

Sand

Silt

Aufschüttungen

Schottermaterial

Masstab 1 m 10 m

Alle Masse sind in m.ü.M angegeben

Die Grundwasserstände können auf den Grundwasserkarten abgelesen und/oder aus den Daten der kantonalen Überwachung des Rhone Grundwassers ermittelt werden. Diese Informationen werden auf STRATES-Viewer strates-vs.crealp.ch zur Verfügung gestellt.

Bauen mit temporärer Grundwasser-Absenkung

Der Aushub und der Bau des Untergeschosses erfordern eine temporäre Absenkung des Grundwasserspiegels mit einer Wasserhaltung.

Ein Gesuch für Bohrbewilligung für Grundwasserabsenkung/Wassereinleitung ist dem Baugesuch beizufügen, zusammen mit einem hydrogeologischen Bericht, einem Plan des Untergeschosses mit den verschiedenen Standorten der Wasserhaltung (Spundwände, Stützwände, Brunnen, Kontrollpiezometer), den Koordinaten der Wassereinleitungsstelle und einem detaillierten Querschnitt.

Der hydrogeologische Bericht wird die Beschaffenheit des Untergrunds und das Verhalten des Grundwassers, die Dimensionierung der Wasserhaltung, die Behandlung und Ableitung des Wassers sowie die möglichen Auswirkungen und die zu ergreifenden Überwachungs- und Schutzmassnahmen detailliert beschreiben. Die Berechnung der Abflusskapazität (10%-Regel und Interessenabwägung) wird auf dem detaillierten Querschnitt veranschaulicht.

Werkzeuge und Geodaten

Die Lage des Projekts ist durch Konsultation der entsprechenden Karten zu ermitteln

- Piezometrie - Grundwasserspiegel Hoch - Tiefwasser - strates-vs.crealp.ch
- Baugrund - Bodenklassen nach SIA 261 - map.bafu.admin.ch > Naturgefahren
- Geokataster - Erhebung der geologischen Sondierungen - geocadast.crealp.ch
- Geocover - geologische Landeskarte - map.geologieportal.ch

Rechtsgrundlagen zum Gewässerschutz

GSchG GSchV kGSchG

Wegleitung Grundwasserschutz (BAFU, 2004)

Bauen mit tiefen Fundamenten (Pfählen)

Die Fundationen werden in einem schwach tragfähigen Untergrund erstellt, was die Erstellung von Pfählfundationen unterhalb des Grundwasserspiegels bedeutet.

Ein Gesuch für Bohrbewilligung für Pfähle ist dem Baugesuch beizufügen, zusammen mit einem geotechnischen Bericht, einem Plan des unteren Stockwerks mit den Positionen der geplanten und der vorhandenen Pfähle und einem detaillierten Querschnitt.

Der einzureichende geotechnische Bericht wird die Voruntersuchungen, die Dimensionierung der Pfähle, den Pfahltyp (mit schematischem Schnitt) und ihre Erstellungsmethode beschreiben. Eine hydrogeologische Ergänzung, falls das Bauwerk den Grundwasserspiegel berührt, wird die zu ergreifenden Überwachungs- und Schutzmassnahmen sowie die Berechnung der Abflusskapazität (10%-Regel und Interessenabwägung) beinhalten.

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



Département de la mobilité, du territoire et de l'environnement
Service de l'environnement

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt
Dienststelle für Umwelt

vs.ch/de/web/sen/eaux-souterraines
sen-forages@admin.vs.ch

v 1.1 - Oktober 2022